



Karl Ploberger

ORF

Erste Hilfe im Garten

für intelligente Faule

av BUCH

Gewusst wie – einfache, schnelle Lösungen für diverse Gartenprobleme kosten oft wenig oder gar kein Geld. (© Gerhard Wimmer)

Gewusst wie: Es geht ganz einfach!

Haben Sie Probleme mit verkalkten Tontöpfen oder Rost am Werkzeug? Denken Sie an eine teure Schattierung für das Glashaus? Wollen Sie auf Nummer sicher gehen und Pilzkrankheiten beim Teilen der Pflanzen vermeiden? Essig und Holzkohle finden sich in jedem Haushalt, und auch das eigene Bewässerungssystem ist schnell selbst hergestellt.

Docht bewässert automatisch

Folgende Erfindung ließ mich staunen: Orchideen im Topf werden mit drei Litern Wasser über lange Zeit versorgt – und das ganz ohne Staunässe! Wie soll das gehen?

Der Blumentopf der Orchidee schwebt dabei über dem dekorativen, wasserdichten Behälter. Durch die Abflusslöcher werden, je nach Größe der Pflanze, ein bis zwei Glasfaserdochte gezogen und um den Wurzelballen der Orchidee gewickelt. Das Wasser ist ganz leicht gedüngt, so wird die Pflanze nicht nur über Wochen mit Feuchtigkeit, sondern auch mit Nährstoffen versorgt.

Ich habe diese Bewässerungsmethode ausprobiert und der Erfolg zeigte sich umgehend. Aus einer zuerst schönen, aber eher mickrigen Orchidee wurde ein Prachtexemplar!

Übrigens: Die „Dochtbewässerung“ funktioniert auch bei vielen anderen Pflanzen,

wie dem Einblatt oder der Anthurie.



Mit einem Docht aus Glasfaser entsteht die automatische Bewässerung für Ihre Orchidee.

Verkalkte Tontöpfe reinigen

Unschöne weiße Kalkränder auf Tontöpfen lassen sich einfach entfernen: Einen Kübel mit Wasser füllen, ein Tasse Essig dazugeben und

den Tontopf einige Stunden einweichen. Der Kalk wird großteils verschwinden. Anschließend die Töpfe in klarem Wasser auswässern und trocknen lassen, ehe man sie verwendet. Töpfe in den Teich gelegt werden auch wieder sauber, denn das „saure“ Teichwasser löst die Beläge. Diese Maßnahme dauert aber einige Wochen.

Kalk als Sonnenschutz

Gewächshäuser heizen sich im Sommer oft enorm auf – da hilft es nur, für Beschattung zu sorgen, solange die Sonne scheint. Während längerer Regenperioden benötigen die Pflanzen dann aber wieder Licht. Eine alte Gärtnermethode ist es, Kalk auf die Glasfenster zu streichen. Ist der Kalk trocken, dann wirkt er schattierend, wird er nass, lässt er das Licht durch. Nach heftigem Regen muss

der Anstrich allerdings erneuert und im Herbst die Fenster dann gereinigt werden. Prüfen Sie bei Plexiglas aber unbedingt zuvor, ob der Kalk nicht die Oberfläche verätzt.

Desinfizieren mit Holzkohle

Ganz gewöhnliche Grillkohle ist für viele Gartenbereiche ein ideales Pilzbekämpfungsmittel: Der Staub kann zum Desinfizieren von größeren Schnittstellen verwendet werden, zum Beispiel beim Teilen von Dahlien, Afrikanischen Lilien (*Agapanthus*) oder auch Kartoffeln. Zerkleinerte Grillkohle wird ins Orchideensubstrat gemischt. Einzelne Stücke kann man ins Blumenwasser legen. Sie halten das Wasser für einige Zeit frei von Pilzerregern und verhindern damit auch den unangenehmen Geruch.